

„WIR ALLE BEWEGEN VORARLBERG!“

Kommunikationskampagne setzt Botschafterinnen und Botschafter für den „chancenreichen Lebensraum“ in Szene.

Von Christina Meusbürger

Transparente, Inserate, Videos und Social-Media-Posts der Marke Vorarlberg erinnern uns aktuell, dass die Vision „2035 ist Vorarlberg der chancenreichste Lebensraum für Kinder“ mit uns allen zu tun hat. Sie ermutigen uns, auch selbst einen Beitrag zu leisten, um diese Vision zu verwirklichen.

Vier Projekte sind stellvertretend für die vielen Aktivitäten im Rahmen der Marke Vorarlberg herausgehoben. Ihre Protagonisten erzählen mit Leidenschaft von ihrem Engagement.

Wenn etwa Vera Kasperek von „Kinder.Essen.Körig“ berichtet, bekommt man große Lust, selbst auch wieder mehr auf regionale und biologische Ernährung zu achten. Wer saisonales Gemüse und Getreide aus Vorarlberg kocht und isst, trägt nicht nur zum Klimaschutz, sondern auch zur Ernährungssouveränität bei.

In der Kampagne erzählt auch Sebastian Gmeiner von der „täglichen Bewegungseinheit“. Das Projekt ist in zwei Pilotregionen – im Bregenzerwald und im Walgau – gut angelaufen und wird jetzt landesweit ausgerollt. Und wenn schon alle Schülerinnen und Schüler täglich eine Stunde Sport betreiben, sollten wir es nicht auch tun? Wir leisten damit einen großen Beitrag zur Gesundheitsvorsorge und zur Entlastung des Gesundheitssystems.



Neugierig und achtsam durch die Welt gehen – das nimmt man sich vor, wenn Lukas Rinnhofer vom Projekt „Naturwissen“ vorschwärmt. Und unser Menschsein besser verstehen, das geht am besten mit viel Kunst und Kultur – daran erinnert uns Melanie Greußing von „Double Check“.

Dominoeffekt

Diese Beispiele sind in der Kommunikationskampagne stellvertretend für viele weitere Marke-Vorarlberg-Projekte präsent. Das Marke-Vorarlberg-Logo wirkt dabei als Dominostein, der eine unaufhaltsame Bewegung ins Rollen bringt – mit viel Sport, gesunder Ernährung, Kunst, Kultur und Naturverbundenheit!

„Für uns hat dieses schwarz-weiße Logo eine enorme Kraft und wir haben es daher als Grundelement der Kampagne eingesetzt“, so die verantwortlichen Kreativen – Thomas Gschossmann und Jörg



Auch in der Mittelschule Sulz fungiert der Koch als Botschafter für regionale und saisonale Kost.

Ströhle von der Agentur „Zur Gams“. Das Logo wiederum stammt von der Dornbirner Agentur „Engel“ – GF Eva Engel – und ist im Rahmen eines groß angelegten Kreativprozesses entwickelt worden.

Sämtliche Werber, Grafiker, Gestalter und Kommunikationsexperten des Landes waren damals zu einem Kreativtag in die Dornbirner Messehalle eingeladen. Sie haben einen ganzen Tag in diversen Teams gearbeitet und sich am Schluss gegenseitig bewertet. Die fünf Finalisten, die aus diesem Tag hervorgegangen sind, wurden dann zu einem Pitch eingeladen. Der Kreativtag wurde mit dem alpha awards Grand Prix ausgezeichnet.

www.vorarlberg-chancenreich.at



Zur Person
CHRISTINA MEUSBÜRGER
Kommunikation
Marke Vorarlberg

Wohnbaupaket: Keinen Moment zu früh

Ein Rückgang von mehr als 25 Prozent bei der Zahl baubewilligter Wohnungen und Häuser im Jahr 2023, ein Einbruch der Wohnbaukredite um 45 Prozent: Die Baubranche steckt weiter in der Krise. Eine aktuelle Erhebung des Arbeitsmarktservice Vorarlberg bestätigt, dass die Zahl der Arbeitslosen mit einem Berufswunsch im Bauwesen um 52,7 Prozent auf 510 Arbeitslose gestiegen ist.

Umso wichtiger ist daher das im Nationalrat beschlossene Wohnbaupaket, in dem wesentliche Forderungen der Sozialpartner enthalten sind.

Dazu zählen erhöhte Abschreibungsmöglichkeiten in den ersten drei Jahren, die Streichung der Grundbucheintragsgebühren für das erste Eigenheim und die Möglichkeit zinsgünstiger

Wohnbaudarlehen: Der Bund setzt mit einer Wohnraum-Bau-Offensive wichtige Impulse für leistbares Wohnen einerseits und konjunkturelle Belebung andererseits. Mit einem Zweckzuschuss in Höhe von einer Milliarde Euro (davon 390 Millionen Euro für leistbares Eigentum, 390 Millionen Euro für leistbare Miete und 220 Millionen Euro für Sanierungen) wird rasch leistbarer zusätzlicher Wohnraum geschaffen beziehungsweise zusätzlich ausgebaut. Überdies werden Sanierungen vorangetrieben, die auch dem Wohle der Bewohnerinnen und Bewohner dienen, die künftig weniger Energiekosten tragen müssen.

Positiv ist auch der erweiterte Handwerkerbonus mit bis zu 2000 Euro pro Kalenderjahr 2024 und 2025 zu sehen, der für Rechnungen ab 1. März 2024

gilt. Gemeinsam mit einem Zuschuss an die Länder zur Förderung der Errichtung und Sanierung von Wohnraum kann so die Baukonjunktur belebt, Beschäftigung gesichert und leistbarer Wohnraum geschaffen werden.

Diese Schritte sind sinnvoll und sehr begrüßenswert. Die Förderung von leistbaren Mietwohnungen aber auch die Erleichterung beim Erwerb der eigenen Wohnimmobilie sind wichtige Signale für die Menschen, dass hier etwas getan wird. Das Thema Sanierung bedarf jedoch noch größerer Unterstützung und Förderung, da es positiv auf die Themen Energieeffizienz und Bodenversiegelung einzahlt. Gemeinsam mit weiteren Maßnahmen kann so frischer Wind in die so wichtige Baukonjunktur gebracht und Arbeitsplätze geschaffen werden.

Das Wohnbaupaket hilft all jenen, die bauen oder sich Wohnraum schaffen wollen. Es ist zudem ein Impulsgeber für die strauchelnde Baubranche und alle davon abhängigen nachgelagerten Gewerke. Wichtig wie bei so vielem ist nun, dass es rasch umgesetzt wird. Die nun gesetzten Schritte kommen keinen Moment zu früh.

Um aber den Wohnbau nachhaltig anzukurbeln, braucht es darüber hinaus eine dauerhafte Entschärfung der Kreditvergaberichtlinie.



Zur Person
CHRISTOPH JENNY
Direktor der Wirtschaftskammer Vorarlberg